



Zum 70sten Geburtstag von Bruder Heinrich Kunz von Ruth Diedrichs

Drei Tage erst sind wir im Neuen Jahr;
da wird in der Stadtmission manches klar,
was wir oft träge kaum wahrgenommen:
Wir haben den besten Kassierer bekommen.

- Und heute sind alle wir seine Gäste
am 70sten GEBURTSTAGSFESTE.

"Wir wünschen Dir viel Segen und Glück!"
und denken gerne auch einmal zurück
an all das, was Du uns getan und gewesen;
das sollte ein jeder hier wissen und lesen.

Wir können bestimmt nicht mehr alles ermesen,
denn leider ist wohl schon das meiste vergessen.
Und hättest Du von uns erwartet den Dank
wärest sicher Du längst melancholisch und krank.

Doch wir wissen: Dein Eifer, er galt stets dem Herrn.
Für IHN hast gearbeitet' Du treulich und gern.
ER möge Dir alles reichlich belohnen,
wenn einst in dem Himmel Du wirst mit IHM thronen.

Doch sind wir jetzt noch im Reifen und Werden
und leben noch auf dieser, sehr irdischen Erden.
und müssen hier planen für heute und morgen,
und auch der Kassierer hat mancherlei Sorgen.

Sein Verbuchen ist verlässlich, wie wir alle längst wissen.
Er erklärt es uns gerne und eifrig beflissen
und überredet und lässt Gottes Wort nicht vermissen.
So weckt er uns auf - und trifft das Gewissen.

Doch bevor er noch alles zu uns geredet
hat längst er mit Else darüber gebetet.
Das ist seine Taktik, so hat er's gemacht
und uns sicher durch manche Jahrzehnte gebracht.-
Und weil er sich dabei niemals hat verzählt ---
haben wir ihn natürlich immer wieder gewählt.

Doch wie viele einsame Arbeitsstunden
sind erst mit dem Stadtmissions-Neubau verbunden.-
Ich hab' die Notizen nie aufgefunden,
doch sicher hat er die meisten Stunden
von allen Freunden, die mitgemacht,
stets selber am Stadtmissions-Neubau verbracht.

Oft wirkte er dabei mit Eimer und Besen-
und wer von Euch schon ist dort gewesen,
fand unseren Neubau stets aufgeräumt.
Da hat er keine Stunde versäumt.
Gar viele Bretter hat er gestrichen





obwohl dabei arge Dämpfe entwichen.

Unzählige Stunden zu Haus' er verbracht,
hat gewissenhaft dort Buchführung gemacht
und Rechnungen bezahlt und für Spenden gedankt,
und freute sich, wenn das Geld stets gelangt.-
- Nun sagt mir, ob man im ganzen Land
jemals solch einen Kassierer fand?

Und wenn wir mal waren in Schwierigkeiten,
hatten Kümmernisse, die Sorgen bereiten,
stand für uns offen Familie Kunzes Haus
dort breitet' vor Gott die Nöte man aus.
Das brachte uns Hilfe und neues Vertrauen
weiter auf Gott den Herrn zu schauen.
Und jedes Mal, wenn wir zusammen ein Weilchen,
verschwanden die Sorgen bis auf ein Bruchteilchen.

Doch auch das geistliche Haus baut er weiter;
und ist fast so etwas, wie "heimlicher Leiter".
Bei Einleitungen, Chor und Bibelstunden
hat stets verlässlich den Platz er gefunden
in Gebeten, Beratungen und auch in der Planung.-
Von vielem haben wir überhaupt keine Ahnung.

Er sorgt für die Heizung, belüftet die Räume,
und reinigt den Hof, harkt bis dicht an die Bäume,
beseitigt den Schnee, macht die Fenster noch zu,
bringt alles in Ordnung und hat erst dann Ruh'.
Dies alles nennt man wohl "Ruhestand";
Wir danken es jenem, der diesen erfand. –

Siebzig Jahre bist Du geworden heut';
darüber haben wir uns alle gefreut.-
Siebzig Männer bestiegen den heiligen Berg
zu empfangen mit Mose Gebote und Stärk'.
Siebzig Jünger sandte Jesus dann aus
zu heilen die Kranken, zu bauen SEIN Haus –
und wärest Du schon damals zur Welt gekommen,
man hätte Dich sicher auch mitgenommen.

Siebzig Jünger kehrten mit Freuden zurück.-
Der Dienst für den HERRN, er bringt Segen und Glück.
Mög' Gott Dir es schenken und Dich uns erhalten;
Darüber wir gerne die Hände falten.
Wir wünschen es Dir und Else so gern,
dass noch lang Ihr könnt dienen gemeinsam dem Herrn.

70 Blüten haben wir in den Raum hier gestreut
Und hoffen, dass ihr euch darüber freut

P.S.

Doch noch kann ich den Reim nicht beenden
ohne den Aufruf um eifrige Spenden.
Lasst uns reichlich das Herz des Kassierers erfreuen
und freudige Neubau-Spender sein.

